



ACADEMIA ENGELBERG

7th Dialogue on Science – October 15 – 17, 2008
in Engelberg, Switzerland

**Werner H. Peyer, Vice Chairman, Global Wealth Management
& Business Banking, UBS**

Bankenwachstum: Pflicht oder Kür?

"Money makes the world go around"

Ohne Geld, oder präziser formuliert, ohne Kapital ist heute ein modernes Wirtschaftssystem nicht mehr denkbar. Den Finanzintermediären kommt eine wichtige Rolle zu: ihre Effizienz und ihr Know-how begünstigen eine möglichst optimale Allokation des Kapitals und können so das Wachstum innerhalb eines Wirtschaftsraums beeinflussen und damit den sozialen Wohlstand der Bevölkerung erhöhen. Es steht ausser Frage, dass die Schweizer Banken eine wichtige Stellung in der globalen Wirtschaft einnehmen.

Dieser Beitrag will sich mit verschiedenen – und herausfordernden - Aspekten des Wirtschaftswachstums aus Sicht eines globalen Finanzinstituts auseinandersetzen. Zunächst sollen Kriterien beschrieben werden, wie Wachstums gemessen wird. Anschliessend erfolgen Begründungen, weshalb die grossen Banken danach streben, weiter zu wachsen und welche Opportunitäten sich daraus ergeben. Ethische Überlegungen wie Aspekte der sozialen Verantwortung und Grenzen der Maximierung des "Shareholder Value" runden die Ausführungen ab.

Die zentrale Frage des gesamten Beitrags ist stets die gleiche: können und dürfen die grossen Banken mit einem grossen Mass an Freiheit agieren oder werden sie als Teile eines globalen Marktes zu einem bestimmten Verhalten gedrängt?